

Raumforschung und Raumordnung – Zum künftigen Profil der Zeitschrift

Andreas Klee · Gregor Prinzensing

Online publiziert: 22. Dezember 2009
© Springer-Verlag 2009

Mit der vorliegenden Ausgabe wird die Zeitschrift „Raumforschung und Raumordnung“ (RuR) erstmals gemeinsam von fünf Häusern herausgegeben; sie erscheint gleichzeitig mit einem neuen Verlagspartner. Neben die schon bisher als Herausgeberin tätige Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) aus Hannover treten nun das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) in Leipzig, das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden, das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH (ILS) in Dortmund und das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) in Erkner. Für die Produktion und insbesondere auch die Erstellung einer Online-Version, das Marketing und den Vertrieb der Zeitschrift konnte der Springer-Verlag in Heidelberg gewonnen werden.

Alle Herausgeber – die Leiter der fünf Häuser (ARL, IfL, ILS, IÖR, IRS) – und der Springer-Verlag stehen gemeinsam dafür ein, „Raumforschung und Raumordnung“ als die einzige deutsche, interdisziplinär konzipierte raumwissenschaftliche Fachzeitschrift mit höchsten Qualitätsmaßstäben konsequent nach international gültigen Standards weiter zu entwickeln. RuR versteht sich so als eine interdisziplinäre Plattform für die raumwissenschaftliche Forschung, offen

für alle Themen der Raumentwicklung und der räumlichen Planung, bei der analytisch angelegte, theoriebezogene und auch methodisch orientierte Beiträge veröffentlicht werden können, die sich mit ihren Ergebnissen an die Politik, die planende Praxis auf allen Ebenen und die interessierte, insbesondere die wissenschaftliche Öffentlichkeit wenden. Dies schließt auch Beiträge ein, die sich mit Fragen aus der Praxis der Raumordnung und räumlichen Planung beschäftigen.

Insgesamt sollen die Artikel durch den Transfer hochwertigen neuen Wissens und Denkens zu einer zeitnahen Diskussion aktueller Fragestellungen und Entwicklungen innerhalb der Raumwissenschaften beitragen. Die Herausgeber legen dabei ein weites Verständnis von Raumwissenschaften zugrunde: neben der Geografie und ihren Teildisziplinen sowie den verschiedenen Spielarten der Planungswissenschaften (Raum-, Stadt-, Regional-, Umwelt- oder Landschaftsplanung) sind davon auch die räumlich ausgerichteten Teilbereiche der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (z. B. Stadtsoziologie und Regionalökonomie) mit erfasst.

Die Sicherung der Qualität der Zeitschrift ist nach wie vor oberstes Ziel. Deshalb streben die Herausgeber die Aufnahme in den Social Science Citation Index an; sie soll in nächster Zeit beantragt werden. Das bislang praktizierte und gut etablierte Begutachtungsverfahren nach internationalem Standard (Doppelblind-Begutachtung aller Manuskripte) bleibt bestehen und wird weiter entwickelt. Das wird vom Verlag durch ein elektronisches Artikelmanagement- und Einreichungssystem unterstützt.

Die beiden wesentlichen bisherigen Rubriken von RuR – die „Wissenschaftlichen Beiträge“ und die „Berichte aus Forschung und Praxis“ – werden grundsätzlich beibehalten; allerdings soll der Unterschied beider geschärft werden. In Zukunft wird der inhaltlichen Ausrichtung sowie der Passfähigkeit der Artikel zum Profil der Zeitschrift, weiter der

Dr. A. Klee (✉)
Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)
Leibniz-Forum für Raumwissenschaften, Hohenzollernstraße 11
30161 Hannover, Deutschland
Tel.: +49-511-34842-39
Fax: +49-511-34842-41
E-Mail: klee@arl-net.de

G. Prinzensing
Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung
e.V. (IRS), Flakenstraße 28-31
15537 Erkner, Deutschland
E-Mail: prinzensing@irs-net.de

Aktualität des jeweils diskutierten Themas und damit insgesamt der Substanz und Qualität der „Wissenschaftlichen Beiträge“ noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Damit kann ihr Stellenwert erhöht und das Alleinstellungsmerkmal von RuR in Deutschland ausgebaut werden. Die Rubrik „Berichte aus Forschung und Praxis“ beinhaltet wie bisher Werkstattberichte aus der Forschung und Berichte über Vorhaben aus der Praxis der räumlichen Planung. Daneben besteht schließlich weiterhin großes Interesse am regelmäßigen Abdruck von Rezensionen über wichtige Neuerscheinungen.

Schwerpunktheft von RuR werden weiterhin ein- bis zweimal pro Jahrgang konzipiert. Sie bieten Möglichkeiten zur Profilierung von Aspekten eines übergreifend interessanten Themas. Zur Erhöhung der Qualität werden die Schwerpunktheft künftig in der Regel mit einem „Call for Papers“ verbunden.

Neben der herkömmlichen, sechs Mal im Jahr erscheinenden gedruckten Ausgabe in gewohntem Umfang wird die Zeitschrift ab sofort zusätzlich auch eine Online-Version haben. Alle Beiträge, Berichte und Buchbesprechungen erscheinen – nach durchlaufenem Begutachtungsverfahren

und Annahme durch die Schriftleitung – zuerst ‚digital‘ und sind sofort über ihren DOI (Digital Object Identifier) zitierbar. Mit der Veröffentlichung der gedruckten Ausgabe erhalten die online schon verfügbaren Artikel dann auch ihre Seitenzählung und entsprechen so 1:1 der Print-Version. Dies gilt nicht nur für die laufenden Ausgaben, sondern auch für den zurückliegenden Zeitraum der letzten zehn Jahre. Das Lesen und Recherchieren in den Aufsätzen wird damit noch einfacher und komfortabler.

Der bisherige Schriftleiter der ARL, Dr. Andreas Klee, wird die Aufgabe weiterhin und dauerhaft ausüben, um das gesammelte Erfahrungswissen zu mobilisieren und für Autorinnen und Autoren eine Kontinuität gewährleisten zu können. Der zweite Schriftleiter rotiert im Turnus von zwei Jahren; dabei wechseln sich IfL, ILS, IÖR und IRS ab. Für den ersten Zweijahreszeitraum wird Gregor Prinzensing vom IRS diese Funktion wahrnehmen.

Wir wünschen der Zeitschrift die aus der Vergangenheit bekannte wohlwollend-kritische Aufmerksamkeit ihrer Leserinnen und Leser und eine weiterhin gewinnbringende Lektüre.